



Paul Rohner  
Gemeinderat SVP  
Haldenrainstrasse 60  
8308 Illnau

An den Präsidenten des Grossen  
Gemeinderates  
Herr Erik Schmausser  
Märtplatz 29  
8307 Effretikon

Illnau, 16. Juni 2017

Interpellation: Unzufriedenheit mit der Volksschule in Illnau-Effretikon

### Begründung

Die aktuelle Schuleinteilung für die Oberstufen gibt einmal mehr zu reden. Im Rahmen dieser Diskussionen wurde auch geäussert, dass sich schon in der Vergangenheit etliche Eltern dazu entschlossen haben, ihre Kinder in privaten Schulen unterzubringen. Es wird unter anderem bemängelt, dass Kinder nicht in ihrem angestammten Quartier zur Schule gehen können und lange und gefährliche Schulwege in Kauf nehmen müssen. Eltern befürchten auf Grund des hohen Anteils an fremdsprachigen Kindern oder solchen aus einem eher bildungsfernen privaten Umfeld (insbesondere in Effretikon) dass die Qualität unserer Schule leidet. Diese Eltern sorgen sich deshalb um die Chancengleichheit ihrer Kinder bei der Berufswahl.

Erkenntnisse aus PISA Studien belegen seit Langem, das in unseren Schulen sprachliche Defizite bestehen.

Die Schulbehörde Illnau-Effretikon lade ich gerne ein, die oben erwähnten Sorgen wenn möglich zu entkräften oder dann aufzuzeigen, welche Massnahmen sie ergreift, um allfälligen Problemen entgegen zu wirken. Ich erlaube mir deshalb einige konkrete Fragen, welche bitte schriftlich beantwortet werden sollen:

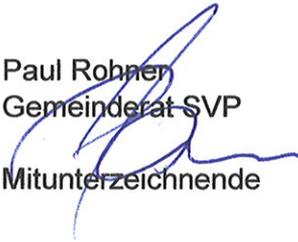
1. Welche Gründe macht die Schulbehörde für einen subjektiv hohen Anteil Schüler und Schülerinnen aus Illnau-Effretikon in Privatschulen geltend?
2. Mit welchen Motiven/Begründungen nehmen Eltern ihre Kinder aus der Volksschule Illnau-Effretikon und finanzieren lieber eine Privatschule?
3. Spielt der Anteil an fremdsprachigen Kindern in der Schule allenfalls eine Rolle bei diesen Entscheidungen?
4. Wie ist das Verhältnis (in konkreten Zahlen) an deutschsprachigen (Muttersprache) zu fremdsprachigen Kindern?
5. Wie hoch ist der Anteil an Schülern, welche nicht die Volksschule in Illnau-Effretikon besuchen, sondern eine Privatschule?
6. Wie verteilen sich die privat eingeschulten Schüler pro Schulhaus?
7. Wie unterscheidet sich die Mittel-, von der Oberstufe diesbezüglich?
8. Wie verhält sich der Anteil privat eingeschulter Kinder und Jugendlichen im Vergleich mit anderen Gemeinden im Bezirk Pfäffikon (wie beispielsweise in Hittnau, Fehraltorf, Pfäffikon)?
9. Welche Massnahmen ergreift die Schulbehörde, damit Kinder aus Illnau-Effretikon ihre obligatorische Schulzeit in ihrem gewohnten Umfeld verbringen können?
10. Welche Kriterien wurden bei der aktuellen Schuleinteilung berücksichtigt?

11. Wurde der Schulweg (Distanz, Zeit, Erreichbarkeit) in die Überlegungen zur Schuleinteilung mit einbezogen?
12. Wie beeinflusst die Eingemeindung Kyburgs die Schuleinteilung?
13. Wo besuchen die Schüler aus Kyburg die Oberstufe?

Für die erhellenden Antworten der Schulbehörde bedanke ich mich im Voraus bestens.

Paul Rohner  
Gemeinderat SVP

Mitunterzeichnende



  
Gemeinderat SVP  
P. Wohlgeninger

  
Gemeinderat SVP

  
Gemeinderat SVP

  
Gemeinderat SVP  
M. Baracchi-Meier

  
Gemeinderat SVP  
M. Cadabes

  
Gemeinderat SVP  
René Brunner

  
Gemeinderat SVP  
Roger Micaux

  
Gemeinderat SVP  
Daniel Huber